

## Seniorenhilfe feiert 25-jähriges Bestehen

**STEINAU Seit 25 Jahren setzt sich die Seniorenhilfe inzwischen für die Interessen und das Wohl der „Best Ager“ ein. Mit einem großen Sommerfest feiert der Verein am kommenden Wochenende sein Jubiläum.**



Die Generation der „Best Ager“ – der Menschen im besten Alter – ist vor allem lebenshungrig und unternehmungslustig. Das hat bereits vor 25 Jahren der Steinauer Werner Schärf festgestellt – und die Seniorenhilfe gegründet. Ziel war es, der Isolation im Alter entgegen zu wirken. Zwar mutete das Angebot von Singen, Tanzen und Handarbeit zunächst eher hausbacken an, doch die Nachfrage war enorm. Das alte Bürgermeisterhaus an der Taunusstraße platzte bald aus allen Nähten, und so konzentrierte sich die Suche auf ein modernes Seniorenzentrum im Herzen der Brüder-Grimm-Stadt.

Mit dem historischen Viehhof, einst landwirtschaftlicher Betrieb und nach einem Großbrand nur noch Ruine, war bald ein ehrgeiziges Projekt ins Auge gefasst: Den Organisatoren gelang es, Bund, Land und Main-Kinzig-Kreis für ein einmaliges Modell zu gewinnen: Senioren kümmern sich um Senioren.

### **„Wir wollen jünger werden“**

Mit dem ersten Spatenstich im Jahr 1992 starteten die Initiatoren einen echten Kraftakt: Im Viehhof entstand eine moderne Pflegeeinrichtung, die heute 44 vollstationäre Pflegeplätze umfasst; daneben gibt es 23 seniorengerechte Wohnungen für betreutes Wohnen. Um- und Anbauten haben den Viehhof inzwischen zu einer landesweit beachteten Einrichtung gemacht. Heute werden bereits täglich 100 Senioren in Steinau und Umgebung mit frisch zubereiteten Mahlzeiten beliefert. Was einst „Essen auf Rädern“ hieß, ist inzwischen anspruchsvolles Catering.

Doch auch dies ist nur ein Teil des Projekts Seniorenhilfe: Das Unterhaltungsangebot zählt inzwischen zu den kulturellen Höhepunkten der Stadt – der jährliche Musical-Abend in der Stadthalle ist längst zur vielbeachteten Veranstaltung geworden. Reisen, Festveranstaltungen und Basare runden das Angebot ab. Doch auf Lorbeeren ausruhen will sich der Verein nicht. „Wir wollen jünger werden“, sagt Mario Pizzala, der mit einem achtköpfigen Vorstand die Seniorenhilfe in die Zukunft führt. „Denn die Menschen leben ja nicht nur länger, sie bleiben vor allem länger jung.“ So wird auch die Welt von Computer und Internet längst von älteren Leuten erobert. „Unser Angebot soll sich daran orientieren“, sagt Pizzala.

KN

*Veröffentlicht am 13.06.2010 18:18 Uhr  
Zuletzt aktualisiert am 13.06.2010 18:18 Uh*

## Seniorenhilfe feiert 25-jähriges Bestehen

**STEINAU** Es war ein Glücksfall für die Stadt Steinau, dass vor 25 Jahren Werner Schärf die Seniorenhilfe gegründet und seine Idee vorangetrieben hat, so dass jetzt ein modernes Seniorenzentrum im Herzen der Brüder-Grimm-Stadt besteht.



Das wurde deutlich beim Kommers zum 25-jährigen Bestehen der Seniorenhilfe, welcher zum Auftakt eines dreitägigen Festes auf dem Kumpen in der Markthalle des Rathauses stattfand. Bei der Begrüßung sagte Vereinsvorsitzender Mario Pizzala, dass von Anfang an das Ziel der Seniorenhilfe gewesen sei, sich für die Belange der älteren und behinderten Menschen einzusetzen und deren Isolation in der Gesellschaft entgegenzuwirken. Zu Beginn sei das alte Bürgermeisterhaus Domizil gewesen, aber bald „aus allen Nähten geplatzt“. Mit dem ehrgeizigen Vorhaben, im historischen Viehhof ein Zentrum für die ältere Generation zu schaffen, sei das Modell „Senioren kümmern sich um Senioren“ mit Hilfe von Stadt, Kreis und Land verwirklicht worden.

### GEEHRTE

**25 Jahre Mitgliedschaft:** Wilma Flinner, Irmgard Schultheis, Marie Mathie, Maria Friedl, Liesel Koll, Elisabeth Staaf, Katharina Meßmer, Lieselotte Steinbrück, Maria Mundschenk, Anna Kalinowski, Anna Herche, Anni Schaller, Edith Knobloch, Gertrud Bensch, Frieda Herd, Heinz Heidenreich, Lieselotte Thielemann, Marie Merz, Margarete Seidel, Waltraud Hermann, Dora Henneberg, Elisabeth Buch.

Den Reigen der Festredner eröffnete der Landtagsabgeordnete Heinz Lotz (SPD). Er nannte die Seniorenhilfe eine soziale Institution, wie es sonst keine vor Ort gibt. Durch sie werde alles getan, was für die Senioren notwendig sei. Die Grüße der Spitze des Main-Kinzig-Kreises übermittelte die Kreisbeigeordnete Sigrid Schindler (SPD). Aus der Sicht des Kreises habe man die Entwicklung in Steinau bewundert und gedacht, „so was kann doch gar nicht gehen“. Doch das Umfeld habe gestimmt. Viele Ehrenamtliche seien aktiv geworden.

Gruß- und Lobesworte sprachen auch Erster Stadtrat Heinz Seipel, der Geschäftsführer der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises, Dieter Bien, der Vorsitzende des SKV Hanneklasia, Hans R. Heiliger, der Vorsitzende des MKK-Betreuungsvereins, Gerhard Kleespieß, sowie Meike Morawetz vom Musikverein Steinau. Für die Arbeitsgemeinschaft Steinauer Vereine überreichte Erich Fröhlich ein Geschenk, für den Tennisverein Hermann Kehm. Die Vereinsgeschichte der Seniorenhilfe Steinau wurde von Festpräsident, Altbürgermeister Hans Joachim Knobloch, präsentiert. Werner Schärf habe die zu erwartende Alterspyramide vor 25 Jahren erkannt und gehandelt. Dabei hätten ihn viele Menschen unterstützt, darunter Harry Semmler, Alice Wiemer, Wilma Flinner, Liesel Koll, Lieselotte Saldow und Irmgard Schultheis.

Das Festprogramm wurde durch den Damenchor „Hermanies“ aus Ortenberg-Usenborn musikalisch umrahmt.

Von unserem Mitarbeiter  
Karl Th. Hahn

*Veröffentlicht am 20.06.2010 20:38 Uhr  
Zuletzt aktualisiert am 20.06.2010 20:38 Uhr*